

Anlage 1 Antrag auf Wasserrechtliche Erlaubnis

zu § 3 der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB-A) der SWP

1. Eine dauerhafte oder vorübergehende Entsorgung des Wohnhauses ist in Abhängigkeit der Entscheidung durch die untere Wasserbehörde über eine Kleinkläranlage nach DIN 4261 Teil 2 (biologisch) auf dem Grundstück vorzunehmen.
2. Zur Beantragung und weiteren Bearbeitung einer wasserrechtlichen Erlaubnis beim Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Abt. Umwelt, Referat Gewässerschutz als untere Wasserbehörde reichen Sie bei der SWP bitte die nachstehend aufgeführten Unterlagen ein:
 - formgebundener Antrag des Landkreises Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Abt. Umwelt, Referat Gewässerschutz mit Angaben des Eigentümers der Anlage
 - Flurstücksnummer, Gemarkung
 - Art der Kläranlage mit DIN-Prüf- und Überwachungszeichen (bei vorhandenen Angaben)
 - Art der Einleitung (oberirdische Gewässer, Grundwasser-Versickerung oder Verrieselung im Grundstück)
 - Bodengutachten mit Nachweis der Sickerfähigkeit (nur bei Versickerung oder Verrieselung)
 - Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage (m³/Tag, Einwohnerwerte [EW])
 - Art und Größe der Abwasserbehandlungsanlage (Gesamtnutzhalt)
 - Skizze mit Maßen für die Kläranlage und die Ableitung bzw. Einleitstelle des Abwassers (z. B. die Leitungsführung bis zur Einleitstelle in ein Gewässer)
 - Amtlicher Lageplan
 - Flurkartenauszug
 - Koordinaten und Flurstück der Einleitstelle (bei Einleitung in Vorflut)
3. Der formgebundene Antrag steht nachstehend oder unter <http://www.landratsamt-pirna.de/ref-gewaesserschutz-erlaubnisse.html> als Download zur Verfügung.
4. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass vom Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Referat Gewässerschutz, für die Bearbeitung des Antrags auf wasserrechtliche Erlaubnis die Kosten des Verfahrens auf der jeweils geltenden Grundlage erhoben werden.

Empfänger
Landkreis Sächsische Schweiz –
Osterzgebirge
Abteilung Umwelt
Referat Gewässerschutz
Postfach 100253/54
01782 Pirna

Ort, Datum

**Antrag auf Erteilung einer
wasserrechtlichen Erlaubnis zur
Einleitung gereinigter häuslicher
Abwässer aus einer Kleinkläranlage in
ein Gewässer**

über
den Abwasserbetrieb / den Abwasserzweckverband

**Antrag auf wasserrechtliche
Genehmigung des Auslaufbauwerks/
Rohrausmündung am Gewässer**

- Neuerteilung
 Änderung
 Verlängerung

Reg.-Nr./Dat. Altbescheid:

I. Antragsteller

Name	Vorname	
Straße, Nr.	PLZ, Ort	Telefon

II. Baugrundstück

PLZ, Ort	Straße, Nr.
Gemarkung	Flurstück

III. Lage der Gewässerbenutzung

Gemarkung	Flurstück
-----------	-----------

Ist der Antragsteller Grundstückseigentümer ja nein *Wenn nein, wer ...*

IV. Entsorgungseinheiten/Abwassermenge

Einwohner/EW in Wohneinheiten Einwohnerequivalente/EGW
(z.B. Gastgewerbe)

V. Kläranlage

Biologische Kleinkläranlage nach DIN EN 12566 Teil 3 - Bemessungsgröße.....EW
- Typbezeichnung.....
- Zulassungsnummer DIBt.....

Biologische Nachrüstung einer vorhandenen Kleinkläranlage

Bepflanzter Bodenfilter nach DWA-A 262 (Pflanzenkläranlage)

VI. Wasserversorgung im Ortsbereich – Anschluss an

zentrale Wasserversorgung Brunnen zur Trinkwasserversorgung (wenn ja, bei Versickerung des gereinigten Abwassers Angaben und Nachweise gemäß Anlage).

VII. Abwassereinleitung

A Das gereinigte Abwasser wird eingeleitet in einen

offenen verrohrten **Wasserlauf (oberirdisches Gewässer)**

Name

Die Einleitung erfolgt über eine bestehende neue Entwässerungsleitung.

Eigentümer der Entwässerungsleitung ist

Die Entwässerungsleitung wird ausschließlich zur Entwässerung meines Grundstücks

auch zur Entwässerung weiterer Grundstücke genutzt

Das Auslaufbauwerk (Rohrausmündung) am Wasserlauf besteht aus.....
und hat folgende Dimension (DN).....

B Das gereinigte Abwasser wird gemäß DIN 4261-5:2011-11 **in den Untergrund (Grundwasser)**

verbracht über eine funktionsfähige bestehende neue Versickerungslage.

Folgende Anlage wird benutzt Versickerungsgraben Versickerungsgrube

Versickerungsmulde Sickerblock/Sickertunnel

Rieselstränge Sonstige (mit Erläuterung)

.....

Erklärung des Antragstellers zur Verbringung in den Untergrund

Ich bestätige mit Unterzeichnung meines Antrages, dass ich die Eignung des Untergrundes zur Versickerung im Bereich der Versickerungsanlage entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN 4261-5:2011-11, Pkt. 4.1) habe prüfen und nachweisen lassen. Ich werde der unteren Wasserbehörde den Nachweis auf Verlangen vorlegen.

VIII. Folgende Unterlagen sind beizufügen (weitere Unterlagen können erforderlich sein)

1. Amtlicher Flurkartenauszug mit gekennzeichnetem Flurstück
2. Entwässerungslageplan mit Kennzeichnung der geplanten Anlagen und der Leitungsführung bis zur Einleitstelle in das Gewässer/Versickerungsanlage
3. Dokumentation zur Abwasserbehandlungsanlage und Kopie des Deckblattes der gültigen Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, Unterlastgarantie bei dauerhaftem Unterlastbetrieb (1 oder 2 Personen)
4. Zustimmung der Eigentümer in Anspruch genommener Grundstücke und/oder privater Leitungsabschnitte, sofern diese nicht Eigentum des Antragstellers sind
5. bei Gruppenkläranlagen tabellarische Aufstellung der Nutzergrundstücke (Flurstück, Eigentümer, Anschrift, EW)
6. Kopie bereits erteilter wasserrechtlicher Gestattungen
zusätzlich bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer
7. Querschnittszeichnung des Gewässers an der Einleitstelle mit eingetragener Kanalausmündung/ Entwässerungsleitung
zusätzlich bei Brunnen zur Trinkwasserversorgung
8. Unterlagen und Nachweise gemäß Anlage

IX. Für die Richtigkeit der Angaben

Antragsteller (Unterschrift)

X. Stellungnahme des Abwasserbeseitigungspflichtigen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> keine Bedenken | <input type="checkbox"/> Abwasserbeseitigung entspricht nicht beanstandetem ABK |
| <input type="checkbox"/> kein zentraler Anschluss in den nächsten 5 Jahren vorgesehen | |

Datum, Stempel, Unterschrift